Sachsen und Nachbarschaft.

Chemnitz. Wohnungen für Kinderreiche. Ueber den beabsichtigten Bau von Wohnungen für Kinderreiche teilte der Oberbürgermeister in der letzten Dienstbesprechung mit den Beigeordneten mit, daß diese Wohnungsbauten nach wie vor als besonders dringlich zu behandeln sind und dementsprechend vom Siedlungsamt weitgehend gefördert werden. Die Finanzierung dieser Bauvorhaben sei jetzt gesichert.

Borna. Lohn für entschlossenes Handeln. Im Namen des Führers wurde unter Ueberreichung eines Geldbetrages der Schmied Arthur Thoma in Geithain durch den Landrat zu Borna belobigt. Thoma hatte durch sein entschlossenes Handeln am 4. Juli d. J. in Lohmen (Elbgebirge) schweren Schaden verhütet. Er war damals auf dem Güterbahnhof in Lohmen beschäftigt und bemerkte, daß die Pferde eines beladenen Tafelwagens die Güterladestraße entlang zur verkehrsreichen Basteistraße hinuntergrasten. In Erkenntnis der drohenden Gefahren ließ sich der mutige Schmied rennend von dem Geschirr überholen, sprang von hinten auf den Wagen und brachte die Pferde zum Stehen, noch bevor sie die Einmündung der Basteistraße erreicht hatten. Wären die Pferde in die Basteistraße eingebogen, so wäre ein Zusammenstoß des Geschirrs mit anderen Verkehrsteilnehmern sehr wahrscheinlich gewesen.

Andrang zur vormilitärischen Ausbildung der SA

Auf Befehl des Stabschefs haben die Hauptämter Führung und Verwaltung der Obersten SA.-Führung, wie die NSK. meldet, in den letzten Tagen Besprechungen mit den SA.-Gruppen abgehalten, wobei alle Fragen des Einsatzes der SA. an der inneren Front und vor allem die Richtlinien für die vormilitärische Ausbildung eingehend erläutert wurden. In allen Gruppen konnte festgestellt werden, daß die Bereitwilligkeit der militärisch noch nicht ausgebildeten Männer über 18 Jahre, sich neben ihrer beruflichen Arbeit bei der SA. auf den Waffengang vorzubereiten, außerordentlich groß ist.

Die Lebensmittelzulage für Lang- u. Nachtarbeiter

Bei einer Erläuterung der neuen Lebensmittelzulage für Lang- und Nachtarbeiter weist Ministerialrat Dr. Kremer vom Reichsarbeitsministerium im „Reichsarbeitsblatt" darauf hin, daß sich seit Einführung der Lebensmittelkarten die Gefolgschaftsmitglieder, die keine Schwerarbeiterzulagen erhalten, scheuten, einen Teil ihrer Fleisch- und Fettkarten für die Werksküche abzugeben, weil sie sie ganz für die häusliche Verpflegung verwenden wollten. Dazu kommt ein erhöhter Nahrungsbedarf, weil Lang- und Nachtschichtarbeiter mehr Zwischenmahlzeiten einlegen müssen. Deshalb wurde die Zulagekarte eingeführt. Durch die Verkürzung der Arbeitsschicht am Sonnabend wird die Voraussetzung für die Gewährung der Zulage nicht aufgehoben.

Die Zulage erhalten auch Arbeiter, die wegen weiter Entfernung mindestens elf Stunden von der Wohnung abwesend sind. Die Dauer der Arbeitszeit ist bei dieser Regelung ohne Bedeutung. Für die Berechnung der Entfernung wird die Zeit maßgebend sein, die bei Benutzung zur Verfügung stehender regelmäßiger Verkehrsmittel benötigt wird, wobei das Fahrrad im allgemeinen dem regelmäßigen Verkehrsmittel gleichzustellen ist. Die Zulage aus Anlaß der Nachtarbeit wird den in regelmäßigen Wechselschichten beschäftigten Arbeitern auch für die Zeit gewährt, in der sie Tagschicht leisten. Arbeiter, die bereits als Schwer- oder Schwerstarbeiter anerkannt sind, können keine weitere Zulage als Lang- oder Nachtarbeiter erhalten. Die Anträge auf Gewährung der Zulagen sind von den Betrieben über das Gewerbeaufsichtsamt an das Ernährungsamt des Betriebssitzes zu richten. Eine namentliche Aufzählung der Arbeiter ist nicht erforderlich.

Umstellung von Nutzkraftfahrzeugen auf Treibgas

Der Reichsverkehrsminister hat, wie gemeldet, in einer Bekanntmachung vom 16 September 1939 die Umstellung von Nutzkraftfahrzeugen mit Vergasermotoren auf den Treibgasbetrieb geregelt. Inzwischen ist das für die Verteilung der Treibgasapparaturen und für die Lieferung von Treibgas zuständige Zentralbüro für Mineralöl, GmbH., Dresden-A. 1, Amalienstraße 1, mit so vielen Anfragen überhäuft worden, daß deren Bearbeitung innerhalb kurzer Zeit nicht möglich war. Besitzer von Kraftfahrzeugen, deren Umstellung auf Grund der erwähnten Anweisung in Frage kommt, werden aus diesem Grunde gebeten keine Anfragen mehr an das Dresdner Zentralbüro zu stellen. Die Fahrzeughalter werden von den Zulassungsstellen zum gegebenen Zeitpunkt aufgefordert, ihr Fahrzeug bis zu einem in der Aufforderung bekannten Termin umstellen zu lassen. Erst auf Grund dieser Aufforderung soll sich der Fahrzeughalter mit dem Zentralbüro schriftlich in Verbindung setzen. Das Zentralbüro wird daraufhin den Verkauf einer Treibgasanlage bestätigen und eine Bescheinigung über die Sicherstellung des Treibgasbedarfes erteilen. Diese ist vom Fahrzeughalter seiner Zulassungsstelle auszuhändigen. In der Zwischenzeit wird der Einbau der Treibgasanlage in einer vom Zentralbüro bestimmten Werkstatt des Kraftfahrzeughandwerks ausgeführt. Anschließend erfolgt die Abnahme des Fahrzeugs durch den Technischen Dienst des Zentralbüros und durch die Verständigungsstelle für Kraftfahrwesen.

Vorerst wird von den Zulassungsstellen nur zur Umstellung von Lastfahrzeugen schwerer Bauart von zweieinhalb Tonnen und mehr Nutzlast aufgerufen. Weitere Nutzfahrzeuge bis zu anderthalb Tonnen abwärts werden später umgestellt. Ausgeschlossen von der Umstellung sind bis auf weiteres Personenkraftwagen, Nutzfahrzeuge unter anderthalb Tonnen, Krafträder und Zugmaschinen sowie Sattelschlepper, die ausschließlich in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verwendet werden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren werden nicht auf Treibgas, sondern auf Generatorgas umgebaut, doch ergehen hier durch den Reichsverkehrsminister noch besondere Anweisungen. Im übrigen erfolgt der Umbau der bis jetzt in Frage kommenden Fahrzeuge auf Treibgas nur dann, wenn der regelmäßige Standort der Fahrzeuge nicht weiter als zehn Kilometer vom nächsten Flüssiggaslager entfernt ist.

Treibgaslager befinden sich im Bereich der Vertriebsstelle 4 Dresden in folgenden Ortschaften: Dresden (3), Freiberg, Kamenz, Meißen, Pirna, Riesa, Chemnitz-Rottluff, Annaberg, Burgstädt, Crimmitschau, Döbeln, Ehrenfriedersdorf, Frankenberg-Cunnersdorf, Hartmannsdorf, Mittweida, Olbernhau, Stollberg, Zwickau, Aue, Chemnitz, Plauen (2), Bad Elster, Reichenbach i. V., Rodewisch i. V., Leipzig (2), Altenburg, Bad Liebenwerda, Bitterfeld, Borna bei Leipzig, Eisleben, Halle, Naumburg, Torgau (Elbe), Taucha bei Leipzig, Wittenberg, Weißenfels, Zeitz, Trebsen (Mulde), Bautzen, Löbau, Neugersdorf, Zittau-Pethau; im Sudetengau: Aussig, Böhmisch-Leipa, Brüx, Friedland, Komotau, Rumburg, Reichenberg, Teplitz, Teltschen, Warnsdorf, Gablonz, Leitmeritz.

Küchenplan vom 19. bis 25. November

Sonntag Frühstück: Milchmalzkaffee, Kartoffeltuchen; mittag: Fleischrollen (von Wild- oder Rindfleisch), Kartoffelschnee, Rotkraut (mit Aepfel zubereitet), Karamellflammeri; abend: italienischer Gemüsesalat, Vollkornbrot mit Wurst. — Montag Frühstück: Braune Mehlsuppe, Fettbrot, mittag: Suppe (Verwendung von Knochen, Fleisch- und Tunkenresten), Kürbiseintopf; abend: Haferflockenbrei mit Aepfeln oder Weinbeeren, Vollkornbrot mit Majorananaufstrich. — Dienstag Frühstück: Milchmalzkaffee, Vollkornbrot mit Möhrenmarmelade; mittag: Gemüsegulasch, Kartoffelbrei, Kopfsalat oder Salat von Roten Rüben; abend: Himmel und Erde (Kartoffelbreireste), Quarkbrot. — Mittwoch Frühstück: Grießsuppe mit Sultaninen, Milchbrötchen; mittag: Frischkost von Schwarzwurzeln, Kartoffelauflauf; abend: Buttermilchlinsen mit Preiselbeeren aus dem Vorrat (durch Kürbismus gestreckt). — Donnerstag Frühstück: Milchmalzkaffee, Vollkornbrot mit Buttermilchhonig; mittag: Tomatensuppe (aus dem Vorrat), Hefepudding, Quitten- oder Apfelkompott; abend: Petersilienkartoffeln mit Blutwurst, Bratäpfel. — Freitag Frühstück: Brotsuppe, frisches Obst; mittag: Gebackenes Kuheuter, Rosenkohl, Schalkartoffeln; abend: Buttermilchsuppe, Fettbrot, Rettichsalat. — Sonnabend Frühstück: Milchmalzkaffee, Vollkornbrot mit Butter; mittag: Selleriegräupchen; abend: Salat von Weißkraut und Aepfeln, Käsebrot, Brombeerblättertee.

Italienischer Gemüsesalat: 500 Gramm Möhren im Dämpfer garen, klein schneiden, 3 bis 4 Aepfel, 2 Stangen Porree, 2 saure Gurken evtl. 2 bis 3 Kartoffeln fein schneiden, mit Essig, wenig Oel, Zucker und etwas Salz vermischen und abschmecken.

Kürbiseintopf: 1½ Kilo Kürbis, 1½ Kilo Kartoffeln, Wurzelwerk, 30 Gramm Mischfett, Gemüsebrühe (aus Gemüsetrünken und Schalen hergestellt) evtl. 100 Gramm Hackfleisch, Salz, Dill, Petersilie, Wurzelwerk waschen, putzen, waschen, raspeln, im Fett andünsten, die in Würfel geschnittenen Kartoffeln zugeben, lagenweise Kürbiswürfel und Hackfleisch einschichten, heiße Gemüsebrühe zugießen weichkochen, abschmecken, mit gehackten Kräutern anrichten.

Gemüsegulasch: 250 Gramm Möhren, 250 Gramm Kohlrabi, 1 Sellerie, Zwiebel oder Porree, 40 Gramm Fett, 50 Gramm Mehl, ¾ Liter Brühe oder Wasser, Salz. Das kleingeschnittene Gemüse mit der Zwiebel oder dem Porree im Fett bräunen, Mehl überstäuben. Brühe auffüllen, gar schmoren, abschmecken.

Kartoffelauflauf: 1½ Kilo Pellkartoffeln, 1 Zwiebel oder Porree, 200 Gramm Hackfleisch oder Fleischreste, 30 Gramm Fett, 30 Gramm Mehl, ein halbes Liter entrahmte Milch oder Buttermilch oder zur Hälfte Gemüsebrühe, Salz. Die in Scheiben geschnittenen Kartoffeln abwechselnd mit Fleisch und Zwiebeln in gefettete Auflaufform oder Pfanne geben, die aus Fett, Mehl und Flüssigkeit hergestellte Tunke darüber gießen, mit geriebener Semmel bestreuen, überbacken.

Hefepudding: 375 Gramm Mehl, 25 Gramm Hefe, knapp ½ Liter entrahmte Milch, 50 Gramm Zucker, 1 Prise Salz, 30 Gramm Fett, 50 Gramm Rosinen. Aus Mehl, Hefe und Milch Hefestück herstellen, mit den übrigen Zutaten zu einem lockeren Hefeteig verschlagen, in eine ausgefettete Puddingform oder geradwandigen gut verschließbaren Topf füllen, gehen lassen, im Wasserbad kochen.

Buttermilchsuppe: 1 Liter Buttermilch mit 2 Eßlöffeln Mehl kalt verquirlen, mit etwas Zitronenschale unter Rühren zum Kochen bringen, quellen lassen, mit etwas Salz, Zucker und Zitronensaft (oder Aroma) abschmecken.

Selleriegräupchen: 250 Gramm Gräupchen in 40 Gramm Mischfett anschwitzen, kleingeschnittenen Sellerie zugeben, dünsten, 1 Eßlöffel Mehl überstäuben, Gemüsebrühe auffüllen, ausquellen lassen, mit gewiegten Kräutern, evtl. etwas Tomatenmark abschmecken.

Börse, Handel, Wirtschaft

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 16. November 1939.

Preise: Rinder: Ochsen: a) 46½; Bullen: a) 44½; b) 40½; Kühe: a) 44½; b) 40½; c) 34½; d) 25. Färsen: a) 45½, b) 41½. Kälber: a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer (Hammel): a) 1. 51, 2. 51, b) 1. 50, 2. 49, c) 44. Schafe: a) 42;, c) 32. Schweine: a) 55, b) 1. 55, 2. 54, c) 51, d) 49, g) 1. 55. — Auftrieb: Rinder 386 (darunter 96 Ochsen, 59 Bullen, 192 Kühe, 39 Färsen. Zum Schl. dir. 1 Ochse, 1 Kuh. Kälber: 1420. Schafe: 1144. Schweine: 1439, z. Schl. dir. 12. — Ueberstand: —. Geschäftsgang: Rinder, Schafe, Kälber, Schweine verteilt.

Amtliche Berliner Notierungen vom 16. November

Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt zeigte wieder feste Haltung. — Am Rentenmarkt zog Altbesitzanleihe auf 136,12 an, ziemlich fest lagen Reichsbahn-Vorzugsaktien mit 124,87. Steuergutscheine I verzeichneten Gewinne von 0,025 bis 0,10. Steuergutscheine II blieben unverändert, für November-Stücke war wieder eine Repartierung von etwa 30 v. H. notwendig.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst.
Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff.
Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig.

Amtliche Verkündigungen

Bekanntmachung.

Auf den Abschnitt L 46 der Nährmittelkarte kann jeder Versorgungsberechtigte in der Zeit vom 17.—20. November 1939 ein Ei beziehen.

Meißen, am 16. November 1939.

Der Landrat zu Meißen — **Der Oberbürgermeister der Stadt Meißen**

Betr.: Lebensmittelkarten-Ausgabe.

Die neuen Lebensmittelkarten auf die Zeit vom 20. 11. bis 17. 12. 1939 werden am 18. und 19. d. Mts. durch die Blockleiter der NSDAP. den Haushaltungen zugestellt. Ueber den Empfang ist Quittung auf der Haushaltliste zu leisten.

Für die **Selbstversorger** erfolgt die Kartenausgabe im Verwaltungsgebäude, Zimmer 4a, und zwar für

Zelle 1—3 am Montag von 14—17 Uhr,
Zelle 4—6 am Dienstag von 14—17 Uhr.

Wilsdruff, am 17. November 1939. **Der Bürgermeister.**

Rattenvertilgung

Am 1. Dezember 1939 findet im Landkreis Meißen einschließlich der Stadt Lommatzsch, jedoch nicht in der Stadt Roßen, eine allgemeine Rattenvertilgung statt. Jeder Grundstücksbesitzer oder sein Vertreter ist verpflichtet, an diesem Tage eine genügende Menge Rattengift auszulegen. Diese Verpflichtung trifft auch die Grundstücke, in denen keine Ratten beobachtet worden sind. Als Vertilgungsmittel sind nur die in den Drogerien und Apotheken erhältlichen Meerzwiebelpräparate zugelassen. Für ein einzelnes Hausgrundstück genügen Vertilgungsmittel im Werte von etwa 0,50 bis 1,— RM., für kleine und mittelgroße Betriebe von etwa 1,50 RM., größere Betriebe legen entsprechend mehr aus. Als Köder sind Speisereste und sonstige Abfälle zu benutzen. (Empfehlenswert sind Köder, die die Ratten sonst im Grundstück nicht vorfinden.)

Die Vertilgungsmittel sind in den Städten sowie in der Gemeinde Weinböhla von den Grundstücksbesitzern selbst zu beschaffen. In den übrigen Gemeinden nehmen die Bürgermeister bis zum 25. November Bestellungen entgegen.

Die Auslegung wird am 2. oder 3. Dezember durch Beauftragte des Ortsgruppenleiters nachgeprüft. Diesen ist der Eintritt zum Grundstück zu gestatten und eine Quittung der Verkaufsstelle oder die Verpackung des Vertilgungsmittels vorzulegen.

Während der Vertilgung sind alle Haustiere sicher zu verwahren. Tote Ratten sind sofort zu beseitigen. Nicht verbrauchte Vertilgungsmittel sind spätestens fünf Tage nach der Auslegung zu verbrennen oder zu vergraben.

Wer den Verpflichtungen dieser Polizeiverordnung nicht nachkommt, wird mit Geldstrafe oder Haft bestraft. Die Auslegung wird außerdem durch einen Fachmann auf Kosten des säumigen Grundstücksbesitzers durchgeführt.

Meißen und Lommatzsch, am 16. 11. 1939.

Der Landrat zu Meißen. — **Der Bürgermeister zu Lommatzsch.**

„Amtshof" Wilsdruff
Sonnabend u. Sonntag, den 18. u. 19. November
Ausschank von ff. Bockbier
Dielentanz
Hierzu laden freundlichst ein
G. Jahrmarkt und Frau.

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE
Heute Freitag und Sonnabend ¼9, Sonntag ½5, ½7, ½9 Uhr
Ein herrlicher Film! — Bezaubernd! — Wundervoll!
Hallo Janine
mit Marika Rökk, Johannes Heesters, Rudi Godden, Mady Rahl, Else Elster, Erich Ponto u. a. m.
„Hallo Janine" ist der schönste, bezauberndste und temperamentvollste Film, der je gezeigt wurde!
Alle werden glücklich und begeistert sein .....
Dazu: der neueste Wochenschaubericht
u. a.: Bomben auf Scapa Flow — Fernaufklärer starten — Bombenstaffeln fliegen gegen England — Es gibt heute keine Inseln mehr — Bei unsern Soldaten am Westwall.
Für Jugendliche unter 18 Jahren nicht erlaubt!
Achtung! Sonntag 2 Uhr
große Sondervorstellung für Kinder und Jugendliche
„Goldfieber" Kampf um Gold — Tempo Spannung — Sensationen
und die neueste Wochenschau!

Bote in Vertrauensstellung,
männlich oder weiblich,
sofort oder später gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter 2578 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für sofort tüchtige
Verkäuferin
oder auch Lernende.
Alfred Pietzsch,
Wilsdruff.

Auch das Kriegs-WHW ist eine Schlacht, die siegreich geschlagen werden muß.

Stelle von heute ab einen frischen Transport
hochtragende und frischgekalbte
Kühe und Kalben

alles Herdbuchtiere mit hohen Milchleistungsnachweisen, sowie
Herdbuchbullen mit hohen Leistungsnachweisen,
sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtvieh.
Hugo Ferch, Viehhdlg., Kesselsdorf am Bahnhof. Ruf Wilsdruff 471
NB. Ich kaufe jeden Posten Heu und Stroh zur sofortigen Lieferung.

Inletts / Bettfedern
Steppdecken
Nützlichen Rat und reiche Auswahl finden Sie beim Spezialisten
Wäsche-Rösler
Dresden-A. 1, Rosenstraße 14
Diese Anzeige, 30 mm hoch, kostet bei 12mm ... ng
innerhalb ... erhalten Sie 10 Proz. Nachlaß.

Werner Krauspe
vorm. Arthur Pinkert · Rossen, Bez. Halle
Geschäft für nur preiswerte Arbeitspferde unter bestes Zucht- u. Nutzvieh empfiehlt:
Stelle ab morgen Sonnabend mehrere frische Transporte
ca. 30 Stück schwerste Rheinisch-Belgische sowie Ermländer und Ostpreußische
Arbeits- und Wagenpferde
in egalen Paaren, auch für kleine Landwirtschaft passende, darunter mehrere tragende Stuten sow. anspannfähige Fohlen, desgleichen einen frischen Transport bester schwerer
Kühe und Kalben
hochtragend und frischmelkend, äußerst preiswert zum Verkauf oder Tausch.

Wer Zeitung liest, ist stets im Bilde